

WEITERE TERMINE 2019

- Februar: Energieeffizienz im Baudenkmal
- März: Erhalt und energetische Ertüchtigung historischer Fenster

Ort Kloster Benediktbeuern
Don-Bosco-Straße 1
83671 Benediktbeuern

Preis 350,- € pro Seminartag

Anreise Informationen zu Ihrer Anreise erhalten Sie unter:
<http://www.kloster-benediktbeuern.de/Service/Anfahrt>

ANERKENNUNG DER FORTBILDUNG

Die Veranstaltungen werden von der WTA, der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau und der Baden-Württembergischen Architektenkammer anerkannt, sowie für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes angerechnet.

BAUPHYSIK IN DER DENKMALPFLEGE



»BAUPHYSIK IN DER DENKMALPFLEGE |
KULTURERBE DAUERHAFT SICHERN UND
BEWAHREN«

SEMINARREIHE

Das Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP betreibt in der Alten Schäferei des Klosters Benediktbeuern ein Fraunhofer-Zentrum für energetische Altbausanierung und Denkmalpflege, in dem Fachplaner, Handwerker, Denkmalpfleger, Entscheidungsträger, Bauherren und Interessierte die Möglichkeit haben, sich über Energieeffizienz im Bestand und in der Denkmalpflege zu informieren, beraten und weiterbilden zu lassen. Der Wissenstransfer zwischen Denkmalpflege, Baupraxis, Forschung und Industrie ist ebenso wie die Darstellung von Funktionsweisen innovativer und erprobter Materialien ein wichtiger Aspekt des Zentrums. Hierfür wird das Gebäude modellhaft unter energetischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten instandgesetzt.

Dort bietet das Fraunhofer IBP Seminare zur »Bauphysik in der Denkmalpflege« an. Mit unterschiedlichem Fokus werden dabei wesentliche Themen rund um Bauphysik, Energieeffizienz und denkmalpflegerische Maßnahmen an Bestandgebäuden und Baudenkmalen behandelt.

Kontakt

Ansprechpartner für
Anmeldungen und Rückfragen

Tabea Ries
Telefon +49 8024 643-261
Fax +49 8024 643-366
tabea.ries@ibp.fraunhofer.de

Weitere Informationen

Weitere Informationen rund um Inhalt und Anmeldung
finden Sie online unter: [www.denkmalpflege.fraunhofer.de/
bauphysik-in-der-denkmalpflege](http://www.denkmalpflege.fraunhofer.de/bauphysik-in-der-denkmalpflege)

AKUSTIK IN DER DENKMALPFLEGE

3. SEMINAR | 21. SEPTEMBER 2018

Um eine zeitgemäße Nutzung denkmalgeschützter Gebäude zu ermöglichen, bedarf es häufig baulicher Anpassungen, sowohl am Gebäude selbst als auch bei der Gestaltung und Einrichtung der Räume. Neben den übrigen bauphysikalischen Anforderungen muss dabei auch die Akustik modernen Ansprüchen an die gewünschte Nutzung entsprechen, wobei die Nutzung auch Rückwirkungen auf das Gebäude haben kann und nicht jede Nutzung mit allen historischen Bauten kompatibel ist. Akustische Anforderungen an historische Gebäude umfassen unterschiedliche Aspekte des baulichen Schallschutzes, wie z. B. die Luftschall- und Trittschalldämmung, die Geräusche haustechnischer Anlagen sowie die Raumakustik, die nicht nur in großen Veranstaltungsräumen, sondern z. B. auch in Besprechungs- und Büroräumen von großer Bedeutung ist. Ein weiteres Thema ist die Belastung historischer Bauteile und Exponate durch die bei Veranstaltungen vielfach erzeugten hohen Schallpegel und Vibrationen. Diese Aspekte sollen anhand verschiedener Beispiele in diesem Seminar beleuchtet werden.

Referenten | Dr. Moritz Späh,
Dr. Lutz Weber und Prof. Dr. Ralf Kilian
Termin | 21. September 2018

PROGRAMMABLAUF

Änderungen vorbehalten

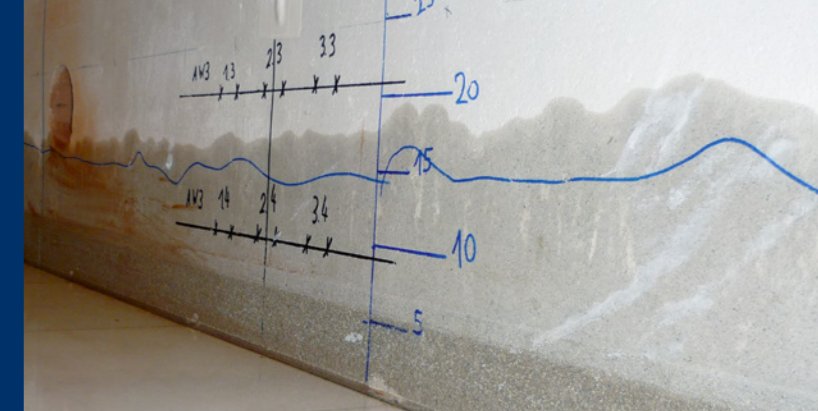
9.30–10.00 Begrüßung und Einführung

Hintergründe und denkmalpflegerische Grundlagen



FEUCHTE IN ALTEN GEMÄUERN – ANALYSEVERFAHREN UND KONZEPTE ZUR TECHNISCHEN TROCKNUNG

4. SEMINAR | 16. NOVEMBER 2018



Bei den meisten Schäden an modernen wie historischen Bauwerken ist Feuchtigkeit oder Wasser im Spiel. Gerade historische Gebäude werden häufig aufgrund der Folgeschäden von vorhandener Feuchtigkeit wie Schimmel, Algen und Schadinsekten oder sogar statischer Reduzierung in Mitleidenschaft gezogen. Die Ursachen können beispielsweise undichte Dächer, aufsteigende Feuchte im Mauerwerk oder auch undichte Wasserleitungen sein. Die Sanierungsmaßnahmen sind gerade bei historischen Bauteilen nicht immer einfach. Lehm gibt seine Feuchtigkeit nur schwer ab und die technische Trocknung wird von vielen Fachleuten abgelehnt, da diese nicht sehr erfolgversprechend ist. In Laborversuchen am Fraunhofer IBP ist es gelungen, eine historische Holzbalkendecke mit Lehmschlag in einem vertretbaren Zeitrahmen zu trocknen. Was kann man bei drückendem Wasser oder bei aufsteigender Feuchte machen, um Schäden zu beheben und weitere Schäden zu vermeiden? Dazu werden Hintergründe beleuchtet und aktuelle Ansätze vorgestellt.

Referenten | Prof. Dr. Martin Krus,
Andreas Zegowitz und Prof. Dr. Ralf Kilian
Termin | 16. November 2018

10.00–10.45 Verbesserung der Luftschalldämmung in denkmalgeschützten Bauten durch Vorsatzkonstruktionen

10.45–11.30 Trittschalldämmung von Holzdecken Probleme und akustische Verbesserungsmöglichkeiten

11.30–11.45 Pause

11.45–12.30 Schalldämmung von Fenstern im Neu- und Altbau

12.30–13.15 Mittagessen

13.15–14.30 Demonstration unterschiedlicher bau- physikalischer Lösungen in der sanierten Alten Schäferei

14.30–15.15 Nutzerorientierte Gestaltung von Räumen durch raumakustische Maßnahmen

15.15–16.00 Raumakustik in denkmalgeschützten Räumen

16.00–16.15 Pause

16.15–17.00 Musikveranstaltungen in historischen Bauten Schwingungsbelastung von Bauteilen und Exponaten

PROGRAMMABLAUF

Änderungen vorbehalten

9.30–10.30 Begrüßung und Einführung

Schäden am Baudenkmal durch Feuchtigkeit

10.30–11.45 Trocknung von Feuchteschäden durch Havarien

WTA-Merkblätter, gängige Trocknungsverfahren, etc.

11.45–12.00 Pause

12.00–13.30 Baufeuchte im Gebäudebetrieb und Schadenvermeidung

aufsteigende Feuchte, Sommerkondensation & Wärmebrücken

13.30–14.15 Mittagessen

14.15–15.45 Führung durch die Alte Schäferei, Kloster Benediktbeuern

15.45–17.00 Technische Trocknung einer lehmgefüllten Holzbalkendecke nach einem Wasserschaden

Laborversuche und Rechnersimulation zur technischen Trocknung